

# Pflanzenspaziergang

14. März 09 15.00 Uhr mit Karin Öchslen

An dem sonnigen Frühlingsnachmittag fand sich eine interessierte Gruppe von 6 Erwachsenen und 4 Kindern am Treffpunkt ein. Die Teilnehmer kamen aus Untermünkheim, Geislingen, Breitenstein, Schwäbisch Hall und Ilshofen. Der Rundgang führte den Osthang beim Neubaugebiet Greut hinauf, dann parallel den Hang entlang und auf einem Weg durch die Wiesen wieder herunter.

Da sich der Winter erst vor kurzem verabschiedet hatte, waren nur wenige blühende Pflanzen anzutreffen. Ins Auge stieß der Huflattich mit seinen strahlend gelben Blüten - wohl einer der ersten attraktiven Frühlingsblüher. Aber auch die Haselnuss hatte Blüten vorzuweisen. Neben den männlichen Würstchen waren auch die kleinen weiblichen Blüten zu sehen. Sie sind sehr unscheinbar und nur beim genauen Hinsehen lassen sich die roten Narbenfäden entdecken.



Die ganze Haselnusspracht!



Die Haselnuss-Frau...



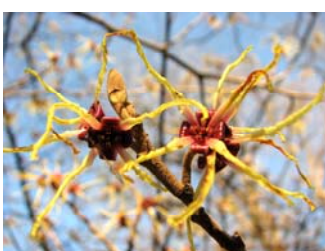
... und die Haselnuss-Männer

Am Wegesrand wuchsen aber einige Kräuter, die mit ihren Blättern oder Blattrosetten überwintert hatten und somit schon zu sehen waren. Gefunden wurden Wiesenlabkraut, Löwenzahn, Schnittlauch, Spitzwegerich, Knoblauchsrauke, Walderdbeere und Nelkenwurz. Die Kinder entpuppten sich als Pflanzendetektive und fanden einzelne Exemplare von gekieltem Lauch (vermutlich), Frauenmantel und Sauerampfer.

An einem kleinen Garten mit offen liegender Erde wuchs am Rande die - den Gärtnern gut bekannte - Vogelmiere, die sogar schon Blüten vorweisen konnte. Begeistert hat alle der mild aromatische Geschmack dieses Garten-„Unkrauts“.

Beim Weg durch die Wiesen gab es eine Fläche, auf der viele, sehr niedrige Pflanzen wuchsen. Durch Bücken erschloss sich die ganze Vielfalt. Es wuchsen dort Gundermann, Günsel, Ehrenpreis, Pfennigkraut und Gänseblümchen nahe beieinander.

An einer anderen Stelle konnte gut der Unterschied zwischen der Taub- und der Brennnessel erkannt werden. Die zwei Pflanzen wuchsen eng beieinander. Sie unterschieden sich zwar optisch, beim „Fühltest“ war aber die Unterscheidung absolut eindeutig 😊.



Nach beinahe 2 Stunden kam die Gruppe wieder am Treffpunkt an. Beim Weg durch die Ortschaft wurden noch die gerade blühenden Besonderheiten wie Zaubernuss (Hamamelis) und Balkan-Windröschen (Anemone blanda) bestaunt.

Die Zaubernuss